

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Derya.deLor@kiel.de



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 04. Juni 2019

17.00 Uhr, Magistratssaal

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden Dursiye Aytekin geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dursiye Aytekin begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende teilt mit, dass eine Mitgliedsorganisation des Forums angefragt habe, ob die Vorstandswahlen in die Augustsitzung verschoben werden könnten, da mit der heutigen Sitzung eines der größten muslimischen Feste, das Ramadanfest, begonnen habe. Sie stellt das Anliegen zur Abstimmung. Alle anwesenden Mitglieder sprechen sich für die Beibehaltung des Tagesordnungspunktes „Vorstandswahlen“ aus.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 07. Mai 2019

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

a) Bericht des Vorstands:

Die Vorsitzende teilt mit, dass Nadiye Bahar Ercan und sie am Frühlingsball 2019 der Europa-Union und der AKA am 11.05. im Schloss teilgenommen haben. Sie bedankt sich bei Wilfried Saust für die Einladung und die schöne Feierlichkeit.

b) Bericht der Geschäftsführung:

Derya de Lor bittet alle Mitglieder und Gäste sich in der Liste der Teilnehmenden in die entsprechende Felder „Gäste“ oder „Mitglieder“ einzutragen und diese Listen nicht zu verwechseln. Zudem teilt sie mit, dass die geänderten Richtlinien des Forums am 17.05.2019 durch die Ratsversammlung einstimmig beschlossen wurden. Die Wahl könne somit wie geplant durchgeführt werden. Die geänderten Richtlinien werden dem Protokoll beigefügt. Auch hat sie mehrere Exemplare der neuen Ausgabe des Kieljournals zur Mitnahme ausgelegt.

Darüber hinaus berichtet Derya de Lor über den Aktionskalender für das Schuljahr 2019/2020 „Impulse für Demokratie“. Der Kalender ist im vergangenen Jahr durch das Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein und die Fachstelle für Demokratiepädagogik der

AKJS SH e.V. gemeinsam mit verschiedenen kommunalen und landesweiten Organisationen und Institutionen sowie dem Bildungsministerium entwickelt worden. Auch das Referat für Migration ist beteiligt gewesen. Er richtet sich an junge Menschen in Schleswig-Holstein, insbesondere an Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8, aber auch an pädagogische Fachkräfte in unterschiedlichen Kontexten. Auf zwölf Monatsblättern werden Informationen zu wichtigen Themen der demokratischen Grundordnung gegeben, Vorschläge gemacht und Denkanstöße gegeben, um sich mit dem jeweiligen Monatsthema auseinanderzusetzen. Dies kann über ein kreatives Projekt, eine Stadtrallye oder durch eine rege Diskussion geschehen. Das Referat für Migration hat sich mit den Wochen gegen Rassismus (März) und den Tagen der Vielfalt (September) eingebracht. Es liegen in dieser Sitzung Exemplare des Aktionskalenders zum Mitnehmen aus. Weitere sind kostenfrei im Referat erhältlich.

Top 5: Wahl des Vorstandes

a) Benennung der Wahlleitung aus dem Kreis der Mitglieder

Wilfried Saust übernimmt die Wahlleitung.

Die Stimmzettel werden an die anwesenden Mitglieder verteilt.

b) Wahl der/des Vorsitzenden

Dursiye Aytekin wird zur Wiederwahl als Vorsitzende vorgeschlagen. Es gibt keine Gegenkandidat*innen. Dursiye Aytekin wird in geheimer Wahl mit 24 Ja-Stimmen zur Vorsitzenden des Forums gewählt und nimmt die Wahl an.

c) Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Dr. Opayi Mudimu, Nadiye Bahar Ercan und Nue Oroshi stellen sich zur Wahl. Oxana Bilkenroth wird vorgeschlagen. Sie lehnt ab und möchte sich gleich im Anschluss als Vorstandsmitglied aufstellen lassen.

Die Kandidat*innen stellen sich vor und erklären ihre besonderen Anliegen im Rahmen der Vorstandsarbeit im Forum. Im Anschluss werden in geheimer Wahl die stellvertretenden Vorsitzenden gewählt: Dr. Opayi Mudimu wird in seinem Amt mit 22 Stimmen bestätigt, Nadiye Bahar Ercan erhält 21 Stimmen, Nue Oroshi erhält 4 Stimmen. Stellvertretende Vorsitzende sind somit Dr. Opayi Mudimu und Nadiye Bahar Ercan. Beide nehmen die Wahl an.

d) Wahl der beiden weiteren Vorstandsmitglieder

Vorgeschlagen werden Oxana Bilkenroth und Nue Oroshi. In geheimer Wahl werden – bei einer ungültigen Stimme - Oxana Bilkenroth mit 22 Stimmen und Nue Oroshi mit 21 Stimmen als Vorstandsmitglieder gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Dem neu gewählten Vorstand wird von Seiten der Mitglieder und der Geschäftsführung herzlich gratuliert und viel Erfolg gewünscht.

Top 6: Aktuelle Themen und Termine – Austausch und weitere Schritte

- Dr. Parulan- Holzhüter gibt bekannt, dass sie aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen ihre Mitgliedschaft bei der Deutsch-Philippinische Gesellschaft e.V. gekündigt habe, weshalb sie auch als Mitglied im Forum ausscheide. In Zukunft würde sie in der Beratungsstelle bei der St.-Nikolaus-Gemeinde zur Verfügung stehen und als Gast weiterhin die Forumssitzungen besuchen. Die Vorsitzende bedankt sich bei ihr für die bisherige Forumsarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

- Anne Kujau stellt sich kurz vor: Sie ist seit Februar 2019 im Bildungsmanagement der Landeshauptstadt Kiel bei der kommunalen Koordinierungsstelle für Bildungsangebote für Neuzugewanderte tätig. Heute stellt sie den Kiel-Kompass vor, in der Oktober-Sitzung des Forums will sie jedoch näher auf die Projektschwerpunkte eingehen. Mit der mehrsprachigen App zu Bildungsangeboten für neue Kielerinnen und Kieler gäbe es eine gute Übersicht über Bildungsangebote in der Landeshauptstadt Kiel, wodurch die Zugänge zu den unterschiedlichen Bereichen erleichtert würden. Die kostenlose App richte sich vor allem an Geflüchtete, ausländische Studierende, junge Erwachsene aus dem Ausland (Au-pair) und andere Zugezogene, die einen Sprachkurs oder interkulturelle Begegnungen suchen. Die App gibt es in folgenden Sprachen: Deutsch, Arabisch, Kurdisch (Sorani) und Englisch. Anne Kujau betont, dass sie sich über die Verlinkung auf der Webseite des Forums freuen würde. Unter diesem Link gelangen Sie zum Kiel-Kompass: www.kompass.kiel.de. Zudem hat sie die zugehörigen Flyer und Plakate ausgelegt. Die Vorsitzende bedankt sich bei Anne Kujau für ihre Kurzpräsentation.
- Dr. Opayi Mudimu weist auf den „African Youth Education – Award 2019 Schleswig-Holstein“ hin. Diese Veranstaltung findet am 17.08.2019 um 18.00 Uhr in der Eckernförder Straße 63 in 24116 Kiel statt. Anmeldungen bei anmeldung@bei-sh.org oder 0431-679399-00. Alle weiteren genannten Termine sind beim Protokollversand verstrichen und werden an dieser Stelle nicht weiter aufgeführt (Anmerkung der Protokollführung).

Top 7: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

a. Arbeitskreis: Alter und Migration

Die Vorsitzende berichtet, dass sie in der letzten Arbeitskreissitzung teilgenommen hat und erteilt für einen Zwischenbericht Semra Başoğlu, eine Teilnehmerin des Arbeitskreises, das Wort. Semra Başoğlu berichtet, dass der Arbeitskreis zunächst den Handlungsbedarf im Bereich Senior*innen erarbeitet hat und die Howe-Fiedler-Stiftung und die Diakonie in diesem Bereich an einem konkreten Konzept arbeiten. Das Vorhaben zielt auf Informationsarbeit für Migrant*innen im Seniorenalter, soll die Vernetzung der Altenhilfe und der Migrationsarbeit und interkulturelle Trainings unter anderem für Mitarbeitende im Gesundheitswesen verstärken. Zudem gibt sie nähere Informationen zur nächsten Arbeitskreissitzung. Edina Dickhoff weist darauf hin, dass bestehende Netzwerke in diesem Bereich einbezogen werden sollten. Tania Apenburg wünscht sich auch das Thema „Migration und Behinderung“ eventuell in Form eines Arbeitskreises zu behandeln. Die Vorsitzende betont, dass sie dieses Anliegen mit dem Vorstand besprechen wird. Thomas Prüß weist darauf hin, dass das Thema „Migration und Behinderung“ weiterhin ein Tabuthema sei. Seine Dienststelle habe dazu jedoch erst kürzlich gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung eine Veranstaltung im Landeshaus durchgeführt, wozu es auch ein Papier gebe. Ansprechpartner in seiner Dienststelle sei Torsten Döhring, beim Behindertenbeauftragten Dirk Mitzloff.

b. Arbeitskreis „Tage der Vielfalt“

Nadiye Bahar Ercan teilt mit, dass das Forum am Samstag, den 7. September mit einem Infostand vertreten sein wird. Zudem haben sie Ideen für Mitmachaktionen am Infostand zusammengestellt, zum Beispiel: Glücksrad, Dosen werfen, Button-Maschine, den Geschmack von Gummibärchen herausfinden (auch in Veggi-Version), Gebäck gegen Spende, Tore schießen; eventuell Preisverleihungen im Jutebeutel mit dem Forumslogo o.ä. Wer weitere Vorschläge für Mitmachaktionen hat, kann sie gern der Geschäftsführung melden.

c. Internationale Wochen gegen Rassismus 2020

Dr. Opayi Mudimu nimmt an diesem Arbeitskreis teil und berichtet über die Planungen einer Broschüre „Zuhause in Kiel“, die 2020 herausgegeben werden soll. In acht Workshops sollen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen - so auch das Forum - zur Wort kommen und die Ergebnisse sollen in die geplante Broschüre einfließen.

Top 8: Workshops: „Was bedeutet Heimat für mich persönlich?“

Violetta Seelig-Kiss und Katharina Mattheis vom Referat für Migration teilen die Teilnehmenden in zwei Workshops und bearbeiten diese Fragestellung. Die Ergebnisse sollen an den Arbeitskreis „Heimat und Migration“ weitergegeben werden und eventuell in die Broschüre „Zuhause in Kiel“ einfließen.

Top 9: Auswertung der Heimat-Boxen: Heimat – Was bedeutet das für Dich?

Nadiye Bahar Ercan hat die Ergebnisse der Befragung in einer Datei zusammengefasst und in der Sitzung vorgetragen. Die Datei wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Top 10: Mitgliedsänderungen

Es gibt keine Mitgliedsänderungen.

Top 11: Sonstiges

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Sitzung um 19.07 Uhr.

Derya de Lor

Richtlinien für das Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt Kiel vom 16.05.2019

Präambel

Die Landeshauptstadt Kiel ist eine weltoffene Stadt und erkennt die Unterschiede der Kulturen und Lebensweisen an. Sie teilt die Auffassung, dass Integration als Ziel eine Kultur des Respekts, der Toleranz und des gleichberechtigten Miteinanders der unterschiedlichen Menschen generationsübergreifend erfordert. Die Landeshauptstadt Kiel fühlt sich diesem Ziel verpflichtet und unterstützt dessen Erreichen.

§ 1 Einrichtung und Stellung

(1) Die Landeshauptstadt Kiel bildet ein Forum für Migrantinnen und Migranten (im Folgenden "Forum" genannt), das die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner Kiels mit Migrationshintergrund gegenüber der Öffentlichkeit, der Ratsversammlung, den Ausschüssen und bei der Verwaltung vertreten soll.

(2) Das Forum ist unabhängig, parteipolitisch neutral und an keine Religion gebunden.

§ 2 Aufgaben

(1) Das Forum vertritt die Interessen der in Kiel lebenden Menschen mit Migrationshintergrund in allen Lebensbereichen.

(2) Ein Migrationshintergrund im Sinne dieser Richtlinien liegt vor, wenn

- a) die Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
- b) der Geburtsort der Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland (BRD) liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der BRD nach 1949 erfolgte oder
- c) der Geburtsort mindestens eines Elternteils der Person außerhalb der heutigen Grenzen der BRD liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteils in das heutige Gebiet der BRD nach 1949 erfolgte.

(3) Die Aufgaben des Forums sind insbesondere,

- a) in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die Informations-, Beratungs- und Kulturarbeit für die Migrantinnen und Migranten zu fördern;
- b) die Verständigung und das friedliche Zusammenleben aller Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt zu fördern, um das Zusammenwachsen in einer interkulturellen und vielfältigen Gesellschaft zu erleichtern sowie Diskriminierungen auf Grund von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Weltanschauung und sexueller Identität entgegenzuwirken;
- c) zur Schaffung oder Erhaltung von Freiräumen beizutragen, die die Wahrung und Weiterentwicklung der kulturellen Identität von Menschen anderer Nationalität, Kultur, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit zulassen.

(3) Das Forum organisiert, unterstützt und regt Veranstaltungen an, die integrativen Charakter haben und auf die Verbesserung der Teilhabe in allen Lebensbereichen ausgerichtet sind.

§ 3 Befugnisse und Pflichten

(1) Das Forum kann über alle Selbstverwaltungsangelegenheiten der Stadt, die die Interessen der Migrantinnen und Migranten berühren, beraten.

(2) Das Forum hat das Recht, Anträge zu stellen. Dies gilt für Angelegenheiten in Kiel, die Menschen mit Migrationshintergrund betreffen. Die Anträge werden nach den Regeln für „Anregungen und Beschwerden von Einwohnerinnen und Einwohnern“ behandelt (§ 11 Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und die Ausschüsse).

(3) Das Forum kann zur Erfüllung dieser Aufgaben die Organe (die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister sowie die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident) und die Ämter der Landeshauptstadt Kiel durch Anregungen und Empfehlungen beraten.

(4) Das Forum wird von den Ämtern und Betrieben der Landeshauptstadt Kiel über alle wichtigen Angelegenheiten, die Migrantinnen und Migranten betreffen, unterrichtet. Anregungen und Empfehlungen des Forums werden von der Landeshauptstadt Kiel geprüft und im Rahmen ihrer Möglichkeiten berücksichtigt. Die Landeshauptstadt Kiel unterrichtet das Forum über die Ergebnisse.

(5) Im Rahmen seiner Zuständigkeit und seiner finanziellen Mittel kann das Forum die Migrantinnen und Migranten in Kiel durch eigene Öffentlichkeitsarbeit informieren.

(6) Das Forum kann einmal im Jahr vor der Ratsversammlung über seine Tätigkeit und Vorhaben einen unabhängigen Bericht abgeben. Die Stadtpräsidentin/der Stadtpräsident soll dazu der/dem Vorsitzenden des Forums oder einer/einem Stellvertretenden das Wort erteilen.

§ 4 Zusammensetzung

(1) Dem Forum können Einwohnerinnen und Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund angehören, die ihren Hauptwohnsitz im Sinne des Melderechts in der Landeshauptstadt Kiel haben.

(2) Neben Einzelpersonen kann auch je eine Vertreterin oder je ein Vertreter von Vereinen, Verbänden und Einrichtungen dem Forum angehören, die in ihrer Arbeit mit Migrantinnen und Migranten befasst sind und ihren Sitz in Kiel haben.

(3) Die Mitgliedschaft erfolgt auf Antragstellung über die Geschäftsführung durch Entscheidung des Forums. Die Mitgliedschaft endet mit Ablauf des Monats, in dem sie durch das Mitglied schriftlich über die Geschäftsführung gekündigt wird, bzw. wenn das Mitglied in drei aufeinanderfolgenden Sitzungen ohne Entschuldigung gefehlt hat.

(4) Mitglieder aus Verbänden, Vereinen und Einrichtungen der Migrationsarbeit können sich in den Sitzungen durch ein weiteres Mitglied ihrer Einrichtung vertreten lassen.

§ 5 Geschäftsgang

- (1) Das Forum tagt in der Regel einmal monatlich und darüber hinaus nach Bedarf. Es tritt jedoch jährlich mindestens viermal zu Sitzungen zusammen. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich.
- (2) Das Forum berät in deutscher Sprache. Die Ergebnisse werden in Protokollen festgehalten.
- (3) Das Forum gibt sich eine Geschäftsordnung.

§ 6 Vorstand und Vorsitz

- (1) Das Forum wählt aus seiner Mitte die Vorsitzende/den Vorsitzenden, eine erste und eine zweite Stellvertretung sowie zwei weitere Vorstandsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Scheidet eine/r der Gewählten vorzeitig aus, erfolgt in der nächsten Sitzung des Forums die Nachwahl.
- (2) Zur/Zum Vorsitzenden kann nur eine Person mit Migrationshintergrund gewählt werden. Der Vorstand soll sich nach Möglichkeit aus Mitgliedern aus verschiedenen Herkunftsländern zusammensetzen.
- (3) Die/Der Vorsitzende hat die Aufgabe, das Forum nach außen und in den Gremien der Selbstverwaltung zu vertreten. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

§ 7 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung des Forums obliegt dem Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel.
- (2) Hierfür werden von der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten geeignete Räumlichkeiten mit angemessener Personal- und Sachausstattung zur Verfügung gestellt.

§ 8 Teilnahme an Sitzungen

- (1) Berechtigt zur Teilnahme an den Sitzungen des Forums sind – auch im nicht öffentlichen Teil - die Mitgliedern, die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister, die Stadträtinnen/Stadträte und die Ratsmitglieder. Ihnen ist auf Wunsch das Wort zu erteilen.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte oder ihre Stellvertretung kann an den Sitzungen des Forums teilnehmen. Ihr ist für ihren Aufgabenbereich auf Wunsch das Wort zu erteilen.

§ 9 Haushaltsmittel

Die Landeshauptstadt Kiel stellt im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit dem Forum für die Wahrnehmung seiner einzelnen Aufgaben nach §§ 2 und 3 dieser Richtlinien Mittel zur Verfügung, deren Höhe im Haushaltsplan festgelegt wird.

§ 10 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften

Diese Richtlinien treten am Tag nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung in Kraft.

Kiel, den 03.06.2019

A handwritten signature in black ink, reading "Ulf Kämpfer". The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end of the last name.

Dr. Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister



KIEL - KOMPASS

Nach welchen Angeboten suchst Du?



Sprache



Kindergarten



Schule



Ausbildung



Arbeit



Studium



Freizeit



Gesundheit



Beratung



Politik

Suchst Du nach einem bestimmten Anbietenden?

ANBIETENDEN ANZEIGEN

Deine Meinung ist uns wichtig!

Wie gefällt Dir der Kiel-Kompass? Was findest du nützlich und wo könnten wir noch etwas verbessern? Wir freuen uns über deine Meinung!

FEEDBACK

1. Was hat Heimat für eine Bedeutung für euch?

Die meisten definieren dies über die Familie. An nächster Stelle steht ein gutes und sicheres Leben sowie Dazugehörigkeit. Weiter sind aufgeführt Kultur, "wo man aufgewachsen ist", vertraute Umgebung/Natur, Erinnerungen/Vergangenheit und auch Hartz IV.

2. Ist Kiel eure Heimat?

Neun Stimmen "ja", eine "nein" und zwei Stimmen für "zweite Heimat"

Inhaltlich gab es hierzu Äußerungen in Form von

- Kiel ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen
- Kiel ist meine „Übergangs-Heimat“
- Kiel: ich wohne zwar hier, aber meine wahre Heimat ist da, wo ich aufgewachsen bin
- Ich bin woanders aufgewachsen, ich fühle mich in Kiel nicht heimisch

3. Ist Deutschland eure Heimat?

Drei Stimmen „ja“, eine Stimme „nein“

Inhaltliche Äußerungen hierzu sehen folgendermaßen aus:

- Deutschland ist mehr meine Heimat, weil hier Männer und Frauen gleichberechtigt arbeiten dürfen und können
- Deutschland ist meine Heimat, weil ich hier aufgewachsen bin
- Deutschland ist meine Heimat, weil ich mich hier vertraut und zugehörig fühle
- In Deutschland bin ich nicht heimisch, weil ich hier manchmal ausgegrenzt werde

4. Was fehlt?

- Internationale Studierende: Übersetzung akademischer Grade ins Amerikanische
- Jobs oft nicht langfristig
- Behörden-Angestellte können zu wenig Englisch
- Mehr internationale Angebote für Studierende aus dem Ausland
- Integrationsprozess für Student*innen vereinfachen
- Schlechte Jobmöglichkeiten für Ehepartner*innen aus dem Ausland
- Termine für Ärzt*innen dauern zu lange
- Mehr Gemeinschaftssinn, denn Rassismus existiert weiterhin
- Kulturelle Events
- Schlechtere Aufenthaltschancen für ausländische wissenschaftl. Mitarbeitende als Geflüchtete
 - Stress, Visum zu verlängern
 - Visum abhängig vom Vermögen/Gehalt
 - Soziales Umfeld wird aufgebaut; Angst der Abschiebung, weil keine Arbeit mehr im eigenen Forschungsfeld innerhalb der gegebenen Frist gefunden
- Immer als Ausländer*innen angesehen
- Unterstützung, damit Kinder bei Eltern leben können -> Familienzusammenführung
- Soz. Brennpunkte verbessern, Konsequenzen bei Regelverstößen, z.B. Sperrmüll; mehr Mülltonnen, Aschenbecher, Hundekotbeutel
- Schönere Umgebung, Natur, Wiese, Bäume